



Impuls Mobilität

Massnahmenblatt

Mobilitätsmanagement bei Veranstaltungen

Beschreibung

Eine Veranstaltung lebt von ihren Besuchern. Je nach Grösse der Veranstaltung kann das von ihnen ausgelöste Verkehrsaufkommen erheblich sein. Ein Mobilitätsmanagement hilft, diesen Mehrverkehr effizient abzuwickeln. Die Standortgemeinde kann bei Veranstaltungen auf öffentlichem Grund die Bewilligung von der Ausarbeitung eines Mobilitätskonzepts abhängig machen.

In vielen Fällen reist ein grosser Anteil der Besucher mit dem Auto an. Parkplatzsuchverkehr, Stau und ein je nach Grösse der Veranstaltung beträchtlicher Organisationsaufwand für die Veranstalter kann eine Folge davon sein. Mit einem Mobilitätsmanagement kann nicht nur die Erreichbarkeit verbessert werden. Attraktive Anreisemöglichkeiten erhöhen auch die Zufriedenheit der Besucher, tragen zu einem guten Image der Veranstaltung bei und vermindern Auswirkungen auf die Umwelt. Und nicht zuletzt können die Veranstalter den Organisationsaufwand besser einschätzen und Unterstützung für die Umsetzung der Massnahmen beziehen.

Ausgestaltung / Produkte

Im Rahmen eines Mobilitätsmanagements bei Veranstaltungen werden im Vorfeld folgende Punkte abgeklärt und die Ergebnisse in einem Mobilitätskonzept festgehalten:

- Erfassung sämtlicher verkehrsrelevanter Eckdaten (Veranstaltungstyp, Datum, Ort, Dauer, erwartete Anzahl Besuchende und deren Herkunft, Abschätzung Modalsplit)
- Analyse und Beurteilung der bestehenden Erschliessungsqualität mit den verschiedenen Verkehrsmitteln und des Parkplatzangebots
- Bestimmung des Potenzials zur Umlagerung auf ÖV sowie Fuss- und Veloverkehr, darauf aufbauend Definition von Zielen im Bereich der Verkehrsabwicklung
- Kontaktaufnahme mit zuständiger Amtsstelle der Gemeinde (bei Veranstaltung auf öffentlichem Grund) oder mit Grundeigentümer (bei Veranstaltung auf privatem Grund), Abklärung der vorgegebenen Anforderungen bezüglich der Mobilität und des Koordinationsbedarfs
- Definition der aufeinander abgestimmten Massnahmen in den verschiedenen Verkehrsbereichen sowie der Kosten und Zuständigkeiten für Aufbau und Betrieb (bei Bedarf Unterstützung durch Fachpersonen)
- Definition der Kommunikationsmassnahmen gegenüber den Besuchern
- Definition des Controllings zur Überprüfung der Wirksamkeit der Massnahmen
- Umsetzung des Mobilitätskonzeptes

Die Erhebung liefert die nötigen Angaben, um geeignete Massnahmen zu planen und umzusetzen (Liste nicht abschliessend):

- **Öffentlicher Verkehr:** Shuttlebusse, Kursverstärkungen, ermässigte öV-Tickets, zusätzliche provisorische Haltestellen, Standflächen bzw. Wendeplätze für Busse, Busbevorzugung
- **Fuss- und Veloverkehr:** Wegweisung/Beschilderung, getrennte Verkehrsführung zum MIV, Angebot Veloabstellplätze, Anbindung an Radwegnetz
- **MIV / Parkierung:** Bewirtschaftung bzw. Gebührenerhebung, Shuttlebusse bei Parkierung in grossem Abstand zum Veranstaltungsort
- **Verkehrslenkung:** Signalisation, Umleitungen, Lotsendienst, Verkehrsregelung am Veranstaltungsort, gegebenenfalls Absperrung von Wohngebieten
- **Kommunikation:** An- und Abreiseinformation über verschiedene Kanäle, Empfehlungen zur Verkehrsmittelwahl im Vorfeld

Im Anschluss an die Veranstaltung sollte durch den Veranstalter eine Evaluation der Massnahmen zuhanden der Gemeinde stattfinden.

Kosten / Aufwand

Die **Kosten für die Umsetzung von Massnahmen** sind abhängig von der Grösse des Anlasses und den ausgewählten Mobilitätsmassnahmen. Die **Kosten für die Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes** sind abhängig von dessen Konkretisierungsgrad. Die Massnahmen werden durch den Veranstalter umgesetzt (Ausnahme: polizeiliche Massnahmen) und finanziert.

Beteiligte

Federführung: Standortgemeinde

Weitere: Grundeigentümer- bzw. Bauherrschaft, Kanton (Prüfung und Genehmigung Nutzungsplanung, Baubewilligung)

Weiterführende Informationen

Wir beraten Sie

- www.zh.ch/impulsmobilitaet

Spezifische Informationen

- Mobilitätsmanagement bei Veranstaltungen (Best Practice, Checklisten etc.), www.mobilitaet-fuer-gemeinden.ch